

MB – Tourenvorschläge

1. Schenna – Riffianerweg – Saltaus – St. Leonhard – retour

Der geteerte Riffianerweg, der am Dorfplatz abzweigt, bringt uns in mäßigem Gefälle hinab zum Waalerhaus am „Labboden“. Anfangs auf einem Feldweg und dann entlang der rauschenden Passer geht es nun Tal einwärts nach Saltaus mit der Talstation der Hirzer Seilbahn. Der schöne Dammweg führt uns dann vorbei am Passeirer Golfplatz nach St. Martin und unterhalb des Sandwirtes vorbei nach St. Leonhard, dem Hauptort des Passeiertales.

Für die Rückfahrt wählen wir denselben Weg.

Länge KM: 36

Höhenunterschied: 200 m

Zeit: 2 – 2 ½ Std.

Bewertung: leicht

Besonderheiten: die behäbigen Schildhöfe, das Geburtshaus Andreas Hofers „Sandwirt“ mit dem Freilichtmuseum.

Einkehrmöglichkeiten: in Saltaus, St. Martin und St. Leonhard



2. Schenna – Schloss Goyen – Schloss Labers – Fragsburg – Greiterhof – retour

Am Ortseingang von Schenna biegen wir den Goyenweg ab, der uns durch Obstwiesen zum Schloss Goyen bringt. Bevor es wieder abwärts geht, durchqueren wir ein kleines Wäldchen, das sog. Himmelreich. Nach einer kurzen Abfahrt u. vorbei am Gasthof Kiendl überqueren nun die Straße nach Hafling und kommen unterhalb vom Einsiedler zu einer Holzbrücke und auf dem Waldweg erreichen wir Schloss Labers. Dort biegen wir links den „Idaweg“ ab, der uns zur Laberser Straße bringt, auf der wir dann teils recht bequem, teils etwas ansteigend die Fragsburg erreichen. Zu unserem Ziel geht es nun bergauf zum Unter- und Oberweiher und bis wir schließlich den Greiterhof auf knapp 1000m erreichen.

Länge KM: 20

Höhenunterschied: 500 m

Zeit: 2 Std.

Bewertung: mittelschwierig

Besonderheiten: private Bierbrauerei, Panoramablick

Einkehrmöglichkeiten: Kiendl, Einsiedler, Schloss Labers, Fragsburg, Unterweiher, Greiter

3. Schenna – Verdins – Vallplatz – Holznerhof – Zmailerhof – Schenna

Auf der Straße erreichen wir Verdins und vorbei an der Talstation der Seilbahn geht es nun hinauf zum Gasthof Hasenegg und die kleine Straße weiter Richtung Schennaberg. Nach etwa 1 km biegen wir rechts zum Vallplatzhof ab und eben weiter geht es dann zum Holznerhof. Am Wiesenrand geht es dann die Zufahrtsstraße weiter zum Bergerweg, diesen kurz abwärts bevor wir links die Hofzufahrt abbiegen, die uns zum Zmailerhof bringt. Eine herrliche Rundschau auf das gesamte Meraner Becken tut sich nun auf.

Wir fahren dann wieder zurück zum Bergerweg, diesen dann am Gasthof Jägerrast abwärts bis zu einer Kehre, wo wir oberhalb der Pension Fungganell den Hang queren und zum Rastlhof gelangen. Es geht nun die Straße hinab nach St. Georgen und weiter nach Schenna.

Länge KM: 20

Höhenunterschied: 500 m

Zeit: 2 Std.

Bewertung: mittelschwierig

Besonderheiten: Bauernhöfe und schöne Berggasthöfe mit Aussicht auf das Meraner Land

Einkehrmöglichkeiten: in Verdins, Hasenegg, Vallplatz, Holznerhof, Zmailerhof, Rastlhof, in St. Georgen.



4. Schenna – Verdins – Taser – Greitererhof – Egger – Gsteier – St. Georgen – Schenna

Von Verdins führt die Straße zu den Berghöfen des Schennaberges bis zum Taser. Wir biegen kurz vorher rechts ab und radeln zum Greitererhof und dann den Wanderweg weiter zum Egger. Das Meraner Gebiet liegt uns nun zu Füßen. Es geht nun den Höhenweg weiter zum sog. Rabenschnabel, wo ein paar Steinstufen zu überwinden sind, und durch den Wald bis zu einer Lichtung mit dem Gsteierhof. Die Zufahrtsstraße fahren wir nun bergab durch Wald und vorbei an ein paar einzelnen Berghöfen erreichen wir nach dieser Talfahrt die St. Georgener Straße und Schenna.

Länge KM 28

Höhenunterschied: 1000 m

Zeit: 3 ½ – 4 Std.

Bewertung mittelschwierig bis schwierig

Besonderheiten: Taser Höhenweg, sehr schattig

Einkehrmöglichkeiten: Schnugger, Taser, Greitererhof, Egger, Gsteier

5. Schenna – Verdins – Hofer – Streitweideralm – Videgg – Prenn – Untertall – Schenna

Wir radeln die Straße, die zum Schennaberg führt, hinauf am Gasthof Hasenegg vorbei zum Hoferhof. Gleich dahinter in der Kurve nehmen wir den Forstweg, der uns in mäßiger Steigung zur Streitweideralm bringt. Etwas unterhalb halten wir uns links, überqueren dann den Röthbach und nach einer kurzen Steigung erreichen wir den kleinen Bergweiler Videgg. Auf dem Zufahrtsweg geht es nun heraus nach Oberkirn und vorbei an der Bergstation der Seilbahn bis zum „Hauptort“ Prenn in Obertall. Auf der Straße geht es nun noch etwa 500 m Richtung Saltaus; wir biegen dann den Weg Nr. 20 links ab, der uns heraus nach Untertall und vorbei an mehreren Höfen nach Verdins bringt.

Länge KM 30

Höhenunterschied: 1000 m

Zeit: 4 Std.

Bewertung mittelschwierig bis schwierig

Besonderheiten: der schön gelegene Bergweiler Videgg

Einkehrmöglichkeiten: Streitweideralm, in Videgg, Oberkirn, in Prenn, Untermeinlechner



6. Schenna – Verdins – Untertall – Pirchhöfe – Prenn – Videgg – Streitweideralm – Schenna

Von Verdins nehmen wir die kleine Straße vorbei an der Seilbahn nach Untertall. Nach etwa 1 km überqueren wir den Masulbach, fahren dann durch den kleinen Tunnel und weiter geht es durch Wiesen vorbei an mehreren Bauernhöfen bis zu den Pichlhöfen. Ab hier geht es den Wanderweg durch den Wald zu den Pirchhöfen und auf die Straße, die uns nach Prenn, dem „Mittelpunkt“ von Tall bringt. Die Aussicht gibt nun einen schönen Rundblick auf das Passeiertal und die gegenüberliegende Texelgruppe frei. Es geht nun vorbei an der Mittelstation der Hirzer-Seilbahn nach Oberkirn und ganz leicht ansteigend nach Videgg, dem kleinen Bergdörfchen in Tall. Nach einer kurzen Abfahrt treffen wir auf dem Forstweg, auf dem wir etwas oberhalb zur Streitweideralm gelangen und Tal aus fahrend wieder nach Verdins und Schenna kommen.

Länge KM 32

Höhenunterschied: 1000 m

Zeit: 4 – 4 ½ Std.

Bewertung: mittelschwierig bis schwierig

Besonderheiten: das Berdorf Prenn, der Weiler Videgg, extreme Bauernhöfe

Einkehrmöglichkeiten: Untermeinlechner, in Prenn, Oberkirn, Videgg, Streitweideralm

7. Schenna – Verdins – Untertall – Pirchhöfe, Prenn – Hochwies – Gompm Alm-Hirzerhütte – Klammeben - Stafell – Oberkirn – Unterkirn – Pixner – Verdins

Vorbei an der Seilbahn nehmen wir die kleine Straße nach Untertall, überqueren auf der Brücke die Masulschlucht und weiter geht es dann durch den kleinen Tunnel zum Untermeinlechner und hinauf zu den Pichlhöfen. Ab hier geht es auf dem Wanderweg zu den Pirchhöfen und auf der Straße erreichen wir das Dorf Prenn mit der Kirche. Kurz vorher biegen wir aber links den Forstweg ab, der uns in anspruchsvoller Steigung zum Gasthof Hochwies und immer weiter bergauf zur Gompm Alm und zur Hirzerhütte auf 2000m Meereshöhe bringt. Den Wanderweg geht es nun hinunter zum Bach, und weiter nach Klammeben, der Bergstation der Hirzer Seilbahn.(auf dem letzten Abschnitt muss hier das Fahrrad wegen der Steinstufen geschoben bzw. geschultert werden). Bei der bequemen Weiterfahrt zur Stafellhütte genießen wir immer wieder den Blick auf die Meraner Bergwelt. Auf dem Zufahrtsweg geht es nun durch den Wald bergab nach Oberkirn; wir fahren dann noch 500m Richtung Prenn und biegen bei der „Goberst Kapelle“ links die kleine Fahrstraße nach Unterkirn und zum Pixner ab, und vorbei an einigen Berghöfen gelangen wir wieder auf die Straße. Der Kreis dieser Tour ist nun wieder geschlossen.

Länge KM 42

Höhenunterschied: 1500m

Zeit: 5 – 5 ½ Std.

Bewertung: sehr anspruchsvoll

Besonderheiten: die weiten Almen des Hirzgebietes, sehr empfehlenswert zur Alpenrosenblüte

Einkehrmöglichkeiten: Untermeinlechner, in Prenn, Hochwies, Gompm Alm, Hirzerhütte, Klammeben, Stafellhütte, Oberkirn, Pixner.



8. Schenna – Hafling (mit Auto) – Hinterdorf – Leadneralm – Vöraner Alm – Wurzer Alm – Hafling

Gleich nach dem Tunnel unterhalb der Kirche parken wir das Auto und radeln die kleine Straße vorbei am Gasthof Brunner und an einigen Höfen anfangs recht gemütlich, im letzten Teil ansteigend zur Leadner Alm. Über die Forststraße geht es nun durch Wald hinauf zur herrlich gelegenen Vöraneralm. Nach einer Rast und dem freien Blick auf die umliegenden Berge geht unsere Fahrt über den Weg Nr. 2 zur Wurzer Alm und über den Forstweg gelangen wir wieder zurück nach Hafling.

Länge KM 18

Höhenunterschied 700 m

Zeit: 2 – 2 ½ Std.

Bewertung: mittelschwierig

Besonderheiten: schönes Hochplateau, Haflingerperde, schattige Anfahrt

Einkehrmöglichkeiten: Gasthof Brunner, Leadner Alm, Vöraner Alm, Wurzer Alm, in Hafling

9. Schenna – Hafling (mit Auto) – Hinterdorf – Leadner Alm – Vöraner Alm – Fernwanderweg – Meran 2000 – Falzeben – Hafling

Unser Auto parken wir in Hafling unterhalb der Kirche und nehmen die kleine, anfangs bequeme Zufahrtsstraße ins Hinterdorf, die uns am Gasthof Brunner und an mehreren Höfen vorbei zur Leadner Alm bringt. Über den Forstweg geht es nun hinauf zur Vöraner Alm und weiter zum Auenjoch, wo wir auf dem Europ. Fernwanderweg treffen und einen Blick ins Sarntal werfen können. Diesen radeln wir nun nordwärts über die weiten Almflächen zum Kreuzjöchl und nach Meran 2000. Kurz nach der Meraner Hütte halten wir uns links und vorbei an der Rotwandhütte und Zueggghütte geht es nach Falzeben und zurück nach Hafling.

Länge KM 35

Höhenunterschied 1000m

Zeit: 4 – 4 ½ Std.

Bewertung: mittelsschwierig/anspruchsvoll

Besonderheiten: schönes Hochplateau mit Fernsicht

Einkehrmöglichkeiten: Leadner Alm – Vöraner Alm – Meraner Hütte – Kirchsteiger Alm – Rotwandhütte – Zueggghütte – Falzeben.



10. Schenna – Hafling (mit Auto) – Locherweg – Moschwaldalm – Maiseralm – Kreuzjöchl – Fernwanderweg – Möltner Kaser – Krössbrunnen – Leander Alm – Hafling

Unser Auto parken wir am Parkplatz oberhalb vom Tourismusbüro und zweigen gleich unterhalb den Locherweg ab, der uns in konstanter Steigung vorbei an mehreren Bauernhöfen Tal einwärts zur Moschwaldalm und weiter zur Maiser Alm bringt. Ein kleines Stück geht es nun noch bergauf zum Europ. Fernwanderweg am Kreuzjöchl. Wir fahren diesen Aussichtsweg Richtung Süden zum Auenjoch und weiter zur Möltner Kaser. Dort halten wir uns rechts und zum sog. Krössbrunnen und weiter über die Kompatschalm geht es herunter zur Leadner Alm und heraus nach Hafling.

Länge KM 40

Höhenunterschied: 1100 m

Zeit: 5 – 5 ½ Std.

Bewertung: anspruchsvoll

Besonderheiten: das gesamte Hochplateau des Tschöggelberges und die schönen Almen

Einkehrmöglichkeiten: Moschwaldalm – Maiser Alm – Möltner Kaser – Leader Alm – Brunner – in Hafling

